

Hann. 9. 3. 27.

Mein guter Schatz,

Dank für deinen lb. Brief von gestern, der mir Freude machte. Dank' mir, ich habe ihm absolut die Leichtigkeit nicht angemerkt, mit der Du, wie Du schreibst zu Kämpfen hast. Bremer hält, so mußst Du viel quälen?!

Wenn ich es doch bald ändern könnte! Aber mir will fast scheinen, daß das sehr schwer halten wird. Aus Bremen ist keine Antwort gekommen, in. auch von Brog. verspreche ich mir nicht viel, da Wredes Einstellung - soviel mir bekannt ist - der des Vielefelder Landrates - sehr ähnlich ist. Nun, vielleicht habe ich gerade deswegen Glück. Am Hm. hatte ich ja s. ft. auch nicht geglaubt. Also abwarten. Sonst habe ich Arbeitslu. Hunger, und beides wird in reichlichem Maße gestillt - ich werde von Tag zu Tag dicker in. die Lungenzige lugen - , nur den Hunger auf Zigaretten verlu. ich mir, so schwer es auch fällt. Augenblicklich hätte ich so rechten Appetit auf einen solchen Sargnagel; aber habe ich erst einmal nachgegeben, dann ist's wieder vorbei, f. mal ich heute bereits 1½ Hk. geraucht habe. Und das Räuchen ist eben ein dunkler Punkt in meinem Leben, das im

übrigen normaliter verläuft.

Ein genaues Programm für morgen Abend habe ich noch nicht gelesen; das 6-Tage-Programm ist auch wichtiger für Fin! Jeden Abend habe ich den Artikel über Fortwängler zur Hälfte gelesen. Er ist gut geschrieben u. läßt den Mann in Finzen-ten gut erscheinen; da ich ihn ^(den Artikel) aber verstehe, scheint er sehr auf Laienpublikum zugeschnitten zu sein, das unterhalb der Durchschnittslinie steht. (Ich höre zwar keinen lachenden Widerspruch, mit dem ich aber nicht über Tatsachen hinwegzutäuschen bin.)

Ein herrlicher Tag habe ich noch nicht gelesen, ich kann nicht dazu, will aber heute noch anzufangen versuchen, falls ich nachher nicht schon zu müde bin.

Auch das Wichtigste hätte ich fast vergessen, daß ich dich lieb habe u. immerzu an dich denke, selbst wenn ich von Dingen sprechen muß, die mit dir nichts zu tun haben. Wie geht es dir, mein Lieb? Liegst wohl schon in der Daba u. schläfst, was? Und ich sitze hier auf meiner kalten unordentlichen Bude u. versuche dir zu schreiben, Worte zu finden, die einen Hauch meiner Liebe zu dir tragen sollen! Wenn doch erst diese Zeit vorbei wäre! Ich will ja gern vernünftig sein u. bin es auch, aber dieses, 'wag allein' kann einem arg mitmachen.

Lebe wohl, mein gutes Lieb! Ich nehme dich in den Arm u. sehe dir tief in die guten Augen. Auch

Küme u. Küme
Fiel
neuen u. neuen
wieder.

Auch habe
Fiel
lieb.

habe ich noch nicht gelesen; das 6. Tage-Rennen
ist auch wichtiger für Frau! Gestern Abend habe
ich den Artikel über Fortwachen zu Holke gelesen.

Er ist gut geschrieben
sehr gut erschienen
er sehr auf dem
unterhalb der für
meinen lachenden

Tabaken hinweg
für herzlich
lesen, ich kann
anzufangen vor
zu sein bin.

Und das
dass ich dich lieb
selbst wenn ich
für nichts zu tun
liegt wohl schon
ich rufe hier auf

in. Versuche für zu
auch meinen liebe
diese Zeit vorüber wäre! Ich will ja gern vernünftig
sein. für bin es auch aber diese Zeit vorüber wäre!

Wünsche dich immer in. immer wieder.

Und habe
dein Liebster.

Fraulein

Marga Köpfer,
Braunschw. Bank u. Creditanstalt,

Braunschweig
Fr. Wilh. Pl. 1.

